

Olaf Grell:

Literaturauswertung zu Meilensteinen der preußischen Rheinprovinz (Teil 1)

Schon seit einiger Zeit ist uns bekannt, dass früher an Meilensteinen Höhenfestpunkte, also geodätische Festpunkte angebracht wurden, die als Ausgangspunkt für die Höhenmessung dienten. Dank der Internetrecherche von Frau Brogatzky aus Berlin und Herrn Beitz aus Langenbogen konnten nun vier Literaturquellen, die Ausführungen zu solchen Höhenmessungen in der ehemaligen preußischen Rheinprovinz machen und verschiedene Höhenfestpunkte auflisten, ausgewertet werden. In diesen Werken werden mehrfach Meilenstandorte beschrieben, wobei an den zugehörigen Meilensteinen Höhenfestpunkte angebracht waren. Es handelt sich um folgende vier Werke:

- Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande und Westphalens. Siebenter Jahrgang. Mit 7 Tafeln Abbildungen. Unter Mitwirkung der Herren M. Bach, H. v. Dechen, A. Förster, Fuhlrott, Gümbel, A. Henry, H. Pliester, F. Römer, C. Schnabel, F. Stollwerk, O. Weber, L. Weck, Ph. Wirtgen, F. Zeiler. Herausgegeben von Professor Dr. Budge, Secretair des Vereins. Bonn. In Commission bei Henry & Cohen. 1850.
- Sammlung der Höhenmessungen in der Rheinprovinz, geordnet nach den Methoden und den Linien der Nivellements innerhalb der Regierungs-Bezirke und der Kreise, verbunden mit Uebersichten der hypsometrischen Verhältnisse in orographischer und hydrographischer Beziehung. Von Dr. H. v. Dechen, Königlichem Berghauptmann und Director des Ober-Berg-Amtes in Bonn. Besonders abgedruckt aus den Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der Preussischen Rheinlande und Westphalens. Bonn. In Commission bei Henry & Cohen. 1852.
- Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande und Westphalens. Mit Beiträgen von: v. Dechen, Max Schultze, F. Stollwerck. Herausgegeben von Professor Dr. C. O. Weber, Secretär des Vereins. Bonn. Zwanzigster Jahrgang. Neue Folge: Zehnter Jahrgang. Bonn. In Commission bei Max Cohen & Sohn. 1863.
- ERLÄUTERUNGEN zur GEOLOGISCHEN KARTE der RHEINPROVINZ UND DER PROVINZ WESTPHALEN, sowie einiger angrenzenden Gegenden von Dr. H. von DECHEN, Wirklichem Geh. Rath und Oberberghauptmann a. D. – Erster Band. Bonn. Verlag von A. Henry. 1870.

Wesentlichen Anteil an allen vier Werken hat Ernst Heinrich Carl von Dechen (1800-1889). Von Dechen war Professor für Bergbaukunde, Geologe und Erfinder. Von 1841 bis 1864 war er Oberberghauptmann und Leiter des Oberbergamts in Bonn und im Dienst des 1834 gegründeten Eschweiler Bergwerksvereins EBV. Er schied 1864 als *Wirklicher Geheimer Rat* aus dem Staatsdienst aus, um sich der Erstellung einer geologischen Karte des Rheinlands und Westfalens zu widmen. Darauf nimmt eines der oben genannten Werke Bezug. Von 1855 bis 1884 erstellte er hierzu 35 Blätter im Maßstab 1:80000. Das Ergebnis dieser jahrzehntelangen Arbeit war somit die erste geologische Karte eines größeren zusammenhängenden Gebiets in Westdeutschland. Nebenher war er auch noch von 1847 bis zu seinem Tode Vorsitzender des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und Westfalens in Bonn.

Dem Vorwort des vierten oben genannten Werkes ist folgendes auszugsweise zu entnehmen: „*Seit dem Jahre 1828 habe ich mich damit beschäftigt, Höhenmessungen in der Rheinprovinz und in der Provinz Westphalen zu sammeln und Lücken in denselben durch eigene Barometermessungen auszufüllen. Als ersten Erfolg dieser Beschäftigung habe ich eine allgemeine Uebersicht der hypsometrischen Verhältnisse im Regierungsbezirk Coblenz, in orographischer und hydrographischer Beziehung in Karsten's Archiv für Mineralogie, Geognosie, Bergkunde und Hüttenkunde Bd. 21 (1847) S. 161–197, so wie einen Nachtrag zu derselben Bd. 22 S. 279–286 bekannt gemacht. Darauf folgte die Veröffentlichung der Höhenmessungen in der Rheinprovinz in den Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preuss. Rheinlande und Westphalens. Die Regierungsbezirke Trier und Coblenz sind im 7ten Jahrg. (1850) S. 289–484, der Regierungsbezirk Köln im 8ten Jahrg. (1851) S. 85–194 und die Regierungsbezirke Aachen und Düsseldorf im 9ten Jahrg. (1852) S. 67–280 enthalten. Ein besonderer Abdruck dieser drei Abschnitte ist unter dem Titel: Sammlung der Höhenmessungen in der Rheinprovinz. Bonn. In Commission bei Henry & Cohen, 1852 erschienen. In dieser Zusammenstellung sind die Höhenmessungen innerhalb der landrätlichen Kreise nach den Nivellementslinien der Flüsse, Eisenbahnen, Eisenbahn-Projekte, Strassen, Bergwerke und die Barometermessungen nach den Personen, welche sie ausgeführt haben, geordnet. Für jeden Regierungsbezirk ist eine Uebersicht der hypsometrischen Verhältnisse in orographischer und hydrographischer Beziehung hinzugefügt worden.*“

Nach der Einordnung der Literaturquellen sollen nun die Zitate zu den Meilensteinen, regional sortiert, folgen und eine Bewertung dieser Standortangaben vorgenommen werden. Neben den Meilensteinen und

einzelnen Stundensteinen werden jeweils auch Wegweisersteine und Nummersteine aufgeführt. An allen den genannten Punkten, die im Folgenden zitiert werden, wurden Höhenmessungen in *Pariser Fuss* vorgenommen. Auf die Angabe der Höhen wird aber hier in dem Beitrag verzichtet. Auf eine Differenzierung nach den vier Quellen wird ebenfalls verzichtet, weil sich die Angaben in den einzelnen Quellen zum Teil wiederholen. Die vorangestellten Nummern der einzelnen Zitate sind die in der jeweiligen Quelle vorgenommene Nummerierung der Messungen der Höhen. Da die Vermessungsarbeiten in der Zeit vor 1870 erfolgten, ist davon auszugehen, dass alle genannten Meilensteinstandorte sich im alten Meilenstandortssystem befinden. Zudem ist darauf hinzuweisen, dass es sich um die Standorte der Meilensteine handelt bzw. handeln dürfte, die nach der Umsetzung 1837-1840 zur Korrektur der Nummerierung festgelegt wurden (siehe MJ 65/Seite 9-17). Wenn in der weiteren Abhandlung allgemein von Standortssystem geschrieben wird, ist dieses Standortssystem der Zeit vor 1870 gemeint. Auf Ausführungen zum heutigen Standortssystem wird speziell hingewiesen.

Des Weiteren wurde noch ein Reisehandbuch ausgewertet:

- Malten's Handbuch für Rheinreisende, auf der Strecke zwischen Mainz und Köln. Mit Stahlstichen. Darmstadt & Wiesbaden. Druck und Verlag von Gustav Georg Lange. 1844.

Eine Meilensteinnennung ist der **Chaussee von Mainz nach Trier** (über Bingen, Rheinböllen und Kirchberg (Hunsrück)) zuzuordnen. Zu dieser Chaussee und ihren preußischen Meilensteinen siehe MJ 66/Seite 12-20, MJ 67/Seite 14-22 und MJ 68/Seite 20-25. Folgende Texte wurden gefunden, die beide einen Meilenstein betreffen:

- *Strasse von Stromberg nach Bingen, Meilenstein 5 Meilen nach Mainz und 13 Meilen nach Trier*
- *Meilenstein der Strasse Trier-Mainz bei Stromberg, 13 Meilen nach Trier und 5 Meilen nach Mainz*

Meilenstein der Strasse Trier-Mainz bei Stromberg, 13 Meilen nach Trier und 5 Meilen nach Mainz	703
Stromberg, Pflaster auf der Brücke 2)	681
Kirchthür, Schwelle	682
ohne nähere Bezeichnung	650
Markt	601
Stromberger Neuhütte, Bohrwerk, Schwelle	830
Daxweiler Mühle, Sockel	928
Strasse Trier-Mainz, Nmrst. 5.90 F. 991 Rheinböller Hütte an d. Brücke	1080

Abb. 1: Auszug aus „Sammlung der Höhenmessungen in der Rheinprovinz“ mit dem Textauszug zu dem Meilenstein bei Stromberg. Außerdem ist hier auch noch ein Nummerstein („Nmrst.“) aufgeführt. Die Zahlen rechts sind die von von Dechen an den Objekten gemessenen Höhen in *Pariser Fuss*.

Der Beschreibung und den Entfernungsangaben nach muss dieser Meilenstein ein Ganzmeilenstein gewesen sein und er muss östlich von Stromberg an der heutigen L 214 gestanden haben. Der heute in Richtung Trier folgende erste noch vorhandene Ganzmeilenstein in Rheinböllen trägt u.a. die Beschriftung „MAINZ 6 M“ und „TRIER 12 M“. Er war damit der ehemals in der Reihe nächstfolgende Ganzmeilenstein, der heute aber im metrischen Standortssystem steht.

Der **Chaussee von Koblenz nach Bingerbrück** (Bingen) sind auch viele Textfunde zuzuordnen. Zu dieser Chaussee und ihren Meilensteinen siehe u.a. MJ 51/Seite 9-17 und MJ 65/Seite 9-17. Die Textfunde belegen, dass alle Ganzmeilensteine am Chausseezug von Koblenz nach Bingerbrück damals noch vorhanden waren. Anhand der Beschreibungen bzw. der Angaben der benachbarten Vermessungspunkte lassen sich die ehemaligen Standorte recht gut lokalisieren. In alten preußischen Messtischblattausgaben konnte bisher nur ein einziger, allerdings wichtiger, Meilensteineintrag südlich von Koblenz gefunden werden. Dieser passt genau zur Beschreibung dieses Standortes in der Literaturobwertung. Auch die weiteren in der Literatur beschriebenen Meilensteinstandorte passen messtechnisch hinsichtlich ihrer Entfernung gut zu diesem Karteneintrag. Die alten Messtischblattausgaben (Einträge nördlich von Koblenz) belegen weiterhin, dass die Meilensteinsetzung ihren Nullpunkt in Köln hatte und die Meilensteine von Koblenz nach Bingerbrück passend an die Folge der Meilensteine aus Richtung Köln anschlossen.

In den Literaturquellen wird von „erster“, „zweiter“ usw. Meilenstein von Koblenz aus geschrieben. Es ist zu erkennen, dass damit nur die Ganzmeilensteine in ihrer Folge von Koblenz aus gemeint sind. Leider wird dabei in einer der Literaturquellen z.B. statt „vierter Meilenstein“ „4 Meilen von Coblenz“ geschrieben.

Gemeint ist aber der vierte Ganzmeilenstein ab Koblenz, es ist nicht die Entfernung nach Koblenz. Dass es sich hierbei um den jeweils selben Meilenstein handelt, beweisen die identischen Höhenangaben in den Literaturquellen. Aus den Akten und der Realität (z.B. in Oberwesel) wissen wir noch, dass es auch Halb- und Viertelmeilensteine gab. Aber diese waren entweder nicht als Messpunkte geeignet oder in dem Reisehandbuch keiner Erwähnung wert. Es werden aber auch Nummersteine als Messpunkte mit aufgeführt. In der folgenden Auflistung sind einige davon enthalten.

Von Koblenz aus anfangend folgen, je Meilenstein zusammengefasst, nun die Textfunde. In eckigen Klammern wurden zur besseren lokalen Einordnung verschiedene Ortsnamen bzw. -angaben eingefügt.

A - *Folgt man vom Mainzerthor [von Koblenz] der großen Landstraße, so gelangt man, vorüber an den Landhäufern und Garten des Dr. Drimborn und des Regierungsraths Esser, in 12 Minuten nach dem Rondel, wo unter hohen Pappeln einige Steinbänke der Ermüdeten harren; binnen 9 Minuten von da nach dem Punkte, wo ein alter Meilenstein steht, bei dem sich rechts ein Weg absondert, der unter schönen Nußbäumen bis zum Fuße des Forts Konstantin in 16 Minuten ... führt ...*
- Alter Meilenstein

B - *9. Horizontal eingehauenes Zeichen am 1. Meilenstein von Coblenz*
- *Strasse Coblenz-Bingen, erster Meilenstein, horizontales Zeichen*
- *Meilenstein (11 ½ M. von Mainz, ½ M. von Koblenz)*
- *Laubachthal. Unfern der Mündung des Thales ist das Wirthshaus zum Weinberg, in dessen Nähe der Meilenstein steht, welcher die Entfernung bis Koblenz auf ½, bis Mainz auf 11 ½ und bis Köln auf 12 Meilen angibt.*
- *Bis zum Dorfe Kapellen beträgt die Entfernung von Koblenz 1 ¾ Stunden und bis Schloß Stolzenfels 1 ½ Stunden. Man kommt auf diesem Wege vorüber an dem Gasthause dritten Preises: Weinberg, zur Laubach gehörig, an dem Meilenstein, der die Entfernung von Koblenz auf ½, von Köln auf 12 und von Mainz auf 11 ½ Meilen angibt; ferner am Königsbach, wo starkes Mauerwerk einen frühern Bau von Bedeutung erkennen läßt, ...*

C - *8. Basaltstein am Strassen-Nummerstein 4.75*
- *Basaltstein bei dem Nummerstein 475*

[Rhens, Brey]

D - *51. Basalt auf der Landseite des Leinpfad gegen den Meilenstein, 2 Meilen von Coblenz*
- *50. Basalt bei dem Wegestein No. 550*
- *Meilenstein (10 ½ M. von Mainz, 1 ½ M. von Koblenz)*
- *Basaltstein bei dem Nummerstein 5.50 an der Strasse Coblenz-Bingen auf der Landseite des Leinpfads, gegenüber dem zweiten Meilenst.*

[Spay, Jakobsberg]

E - *Meilenstein (9 ½ M. von Mainz, 2 ½ M. von Koblenz)*

[Boppard, Bad Salzig]

F - *Strasse Coblenz-Bingen, vierter Meilenstein, Mitte des Sockels*
- *37. Wasserstand am 4. Juni 1833 am 4. Meilenstein zu Coblenz*
- *36. Zeichen in der Mitte des Sockels am Meilenstein, 4 Meilen von Coblenz*
- *Der Meilenstein bei Salzig deutet an 8 ½ Meilen bis Mainz, 3 ½ Meilen bis Koblenz und 15 Meilen bis Köln.*
- *Meilenstein (8 ½ M. von Mainz, 3 ½ M. von Koblenz)*

[ein Foto dieses Meilensteines siehe Titelseite dieses MJ]

G - *Basaltstein bei dem Nummerstein 6.25 an der Strasse Coblenz-Bingen*
- *34. Basalt am Wegestein, No. 625*

[Fellen]